

Die dritte Lebensphase genießen

SENIORENMESSE Mit gut 3000 Besuchern war die „Aktivia“ am Samstag gefragt wie noch nie.

Von Karl-Rainer Broch

Zum dritten Mal veranstalteten die Stadt-Sparkasse und der Seniorenbeirat die Seniorenmesse „Aktivia“, und schon jetzt ist das Ereignis nicht mehr aus dem Solinger Leben wegzudenken. Am Samstag drängten sich schon bei der Eröffnung die Interessenten in der Kassenhalle an der Kölner Straße, um die Angebote der 23 Aussteller zu sichten und Anregungen für Aktivitäten im „dritten“ Lebensalter mitzunehmen.

Über 40 000 Solinger gehören inzwischen der Generation der über 60-Jährigen an. Norbert Feith, designer Oberbürgermeister, wies auf das hohe Potenzial für ehrenamtliche Mitarbeit dieser Altersgruppe hin: „Wir haben es mit einer kritischen Generation zu tun, die für solche Aktivitäten ansprechbar ist.“ Mit gut 3000 Besuchern wurde eine erneute Steigerung erreicht, und alle fünf angebotenen Themenbereiche waren nachgefragt.

Das galt auch für die vier Vorträge im Programm. Etwa 100 Zuhörer drängten sich im Sparkassen-Schulungsraum, als Notar Florian Gothe über Vorsorge informierte. Er kam auch hinterher nicht zur Ruhe, weil es noch jede Menge an Fragen zu klären gab.

Während die Sparkasse die Themen Finanzen und Steuern, besonders die Frage, wie Online-Banking funktioniert, abdeckte, kümmerten sich der Solinger Sportbund, der Tanzclub Blau-Gold und die Nordic-Walking-Schule Pöllmann um die sportlichen Aktivitäten. Der Gesundheits- und Wellnessbereich stand



Den ganzen Tag über waren die Stände und Angebote bei der „Aktivia“ dicht belagert.

Fotos: Uli Pr...

ebenfalls im Mittelpunkt des Interesses. Heilpraktikerin Gudula Dickhut sorgte mit gleitender Saugmassage für Schmerzlinderung: „Ich arbeite die ganze Zeit ohne Pause durch.“

Sehbehinderungen mit Akupunktur behandeln

Bei Ulrike Broch war ebenfalls keine Ruhe am Stand: „Mit steigender Tendenz kommt es bei immer mehr Menschen, inzwischen nicht nur bei der älteren Generation, zur Makuladegeneration.“ Die Sehbehinderungen können schleichend bis zur Erblindung führen. Die Heilpraktikerin bietet eine ganzheitliche Therapie (Akupunktur, Ernährung und Entspannung) an, um die degenerativen Prozesse zu verlangsamen oder zu stoppen.

Die erstmals vertretene Fotoagentur FlicFlac zeigte, wie man ein digitales Fotoalbum erstellt. Waldemar

„Mich interessieren die Probleme der älteren Leute. Da gibt es viele Schwachstellen. Man sollte die Diskriminierung älterer Menschen vermeiden und die Freizeitangebote auf Lücken überprüfen.“



Robert Krumm (82), Rentner

Gluch: „Ältere Leute fotografieren digital, haben einen Computer und möchten ihre Bilder ansprechend präsentieren.“ Für die angebotenen Aida-Kreuzfahrten gibt es viele Interessenten. Burkhard Stabenow: „Für solche Rei-

„Ich möchte mithelfen, dass vor allem ältere Menschen ihre Furcht vor der Polizei abbauen. Dann können sie sich auch leichter an uns wenden, wenn sie im Notfall Hilfe benötigen.“



Renate Krämer (67), Senioren-Sicherheitsberaterin

sen, die man nicht jedes Jahr macht, wird gespart.“ Der Stadtdienst Wohnen informierte, wie Ältere mit Darlehen ihre Wohnungen barrierefrei herrichten können. Ellen Racké-Lenz von der Solinger Freiwilligen-Agentur


„Alles, was mit Älterwerden und Krankheiten zu tun hat, interessiert mich. Außerdem informiere ich mich, wie ich mich fithalten kann. Der Vortrag über die Patientenverfügung war sehr lehrreich.“



Brunhilde Koch (73), ehrenamtliche Helferin beim Roten Kreuz

kann inzwischen 400 ehrenamtliche Mitarbeiter verteilen, die überwiegend im zentralen Bereich tätig sind.

» Guten Morgen

 Eine Fotogalerie zur „Aktivia“ gibt es unter www.solinger-tageblatt.de